

Jahresbericht 2015



NAR

Verein Netzwerk
Angehörigenarbeit Psychiatrie

Inhalt

Editorial	3
Tätigkeitsbericht	4
Jahresabschluss Finanzen 2015	7
Budget 2016	8
Revisionsbericht	9
Kommentar zur Rechnung	9
Mitgliederstatistik	10
Vorstand	10
Dank	10
Juristische Mitglieder/ Institutionen	11

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Das Netzwerk Angehörigenarbeit Psychiatrie hat sich in der Psychiatrielandschaft der Deutschschweiz positioniert und ist Ansprechorganisation für zahlreiche Projekte, sei dies bei der Entstehung von neuen Angehörigenberatungsstellen oder als Netzwerkpartner auf politischer Ebene. Das Netzwerk befindet im Umbruch. Auf der Ebene der Vernetzung von Fachleuten, welche sich mit der Angehörigenarbeit im psychiatrischen Kontext beschäftigen, haben zahlreiche Fachtagungen für die Belange der Angehörigenarbeit sensibilisiert. Der Standard für Angehörigenarbeit in psychiatrischen Institutionen beschreibt Möglichkeiten einer offenen, einladenden und angehörigorientierten Haltung. Nach intensiver Beratung an einer Retraite vertritt der Vorstand die Haltung, dass die Grundlagenarbeit im Netzwerk gemacht ist und nun die einzelnen Institutionen gefordert sind, Inhalte umzusetzen. Entsprechend ändert sich die Ausrichtung dahingehend, dass der Verbandsarbeit und Vernetzung auf institutioneller und politischer Ebene ein grösserer Stellenwert obliegt. Mit der Erhöhung des Stellenwertes der Angehörigenarbeit in der psychiatrischen Versorgung und Behandlung sowie Förderung des Wissens unter Fachpersonen setzt sich das Netzwerk das bisherige Ziel weiter auf die Fahne; entsprechend kann von einer Diversifizierung bisheriger Angebote und Aktivitäten ausgegangen werden. Dieser Aufgabe stellt sich der Vorstand mit Unterstützung von Frau Regula Ruffin (socialdesign), mit welcher das Netzwerk bereits den Standard für Angehörigenarbeit entwickelt und umgesetzt hat.

Thematischer Schwerpunkt der Fachtagung 2015 war die Auseinandersetzung der Angehörigenarbeit in der Suchtarbeit. Zwei Fachreferate unterstrichen die Notwendigkeit der Unterstützung von Angehörigen; das Forumtheater KNOTENPUNKT illustrierte auf eindrückliche Weise die Betroffenheit aller Beteiligten bei einer Suchterkrankung.

Februar 2015

Der Vorstand

Tätigkeitsprogramm 2015

Vorstand

Der NAP-Vorstand traf sich im Vereinsjahr 2014 zu 5 Sitzungen, die wie schon im Jahr zuvor in den Räumen der PDAG abgehalten werden konnten. Die konstruktive Zusammenarbeit im Vorstand ist wie in den Vorjahren geprägt vom grossen Engagement der einzelnen Vorstandsmitglieder. An der zweitägigen Retraite in Mogelsberg setzte sich der Vorstand weiter mit der zukünftigen Ausrichtung des Vereins auseinander mit der Erkenntnis, dass eine externe, unabhängige Beratung für eine zielgerichtete Entwicklung nötig ist. Dafür konnte Frau Regula Ruffin von socialdesign gewonnen werden. Frau Ruffin hat langjährige Erfahrung im Qualitätsmanagement im Bereich Psychiatrie und ist profunde Kennerin des Gesundheitswesens.

Vereinsversammlung vom 13. März 2015

Die 9. Vereinsversammlung des NAP fand nicht wie gewohnt im Anschluss an die Fachtagung statt, damit über das Budget für das aktuelle Kalenderjahr rechtzeitig befunden werden kann. Das Protokoll der Hauptversammlung 2014, der Jahresbericht 2014 und die Jahresrechnung 2014 sowie das Budget 2015 wurden einstimmig von den anwesenden Mitgliedern genehmigt.

Netzwerktagung

Die Fachtagung 2015 fand am Freitag, 28. August 2015 in der Clenia AG Bergheim in Uetikon / ZH statt. Im Fokus der Tagung standen die unterschiedlichen Aktionsfelder der Angehörigenarbeit im Suchtbereich. Die Referate von Dr. phil Lea Ruckstuhl zu den Belastungen von Angehörigen suchtkranker Menschen sowie Dr. med. Toni Berthel zum Thema Doppeldiagnosen war inhaltlich und rhetorisch ein Genuss. Im zweiten Teil setzte das theater KNOTENPUNKT das Stück „Zum Wohl“ in Szene. Die anwesenden Fachleute erhielten so Gelegenheit, eigene Vorschläge für Interventionen einzubringen. Die eindrückliche Darstellung der einzelnen Protagonisten brachte die Hartnäckigkeit einer Suchtentwicklung auf den Punkt.

Aufgrund stagnierender Teilnehmerzahlen hat sich der Vorstand entschlossen, 2016 keine Fachtagung durchzuführen. Dennoch bietet sich an der Vereinsversammlung 2016 beste Gelegenheit zum Gespräch und zur Vernetzung, insbesondere die Versammlung in ein interessantes Programm eingebettet ist.

Intervisionsgruppe „ Angehörigenberater/innen mit ausgewiesenen Stellenprozenten“

Infolge Koordinationsproblemen fand 2015 kein Austausch in der Intervisionsgruppe der Angehörigenberater/innen mit ausgewiesenen Stellenprozenten statt.

Erfreulicherweise etabliert sich das Angebot einer professionellen, niederschweligen Angehörigenberatungsstelle in weiteren Institutionen. Zwischenzeitlich bieten folgende Institutionen Beratungen im Rahmen der NAP-Richtlinien an:

Psychiatrische Dienste Aargau AG
Psychiatrische Dienste Thurgau
Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserrhoden
Psychiatriezentrum Münsingen
Regionalspital Emmental AG
solothurner spitäler ag – psychiatrische dienste
Spital Wallis – Psychiatriezentrum Oberwallis
St.Gallische Psychiatrie-Dienste Nord
St.Gallische Psychiatrie-Dienste Süd
UPD Bern

(Stand November 2015)

Newsletter

2015 wurden in den Mitgliedsinstitutionen zwei Newsletter aufgelegt. Der Vorstand entschied sich für eine gedruckte Version, um in den Institutionen bei Fachleuten im Behandlungsbereich präsent zu sein und so auf das Netzwerk und dessen Aktivitäten hinzuweisen.

Retraite

Der Vorstand traf sich 2015 wiederum zu einer zweitägigen Retraite, um die Vorarbeit aus der vorangegangenen Arbeit voranzutreiben. Dabei wurde beschlossen, mit Unterstützung einer professionellen externen Beratung die Ausrichtung des NAP weiter zu entwickeln.

Strategietagung

Unter der fachlichen Leitung von Regula Rufli von socialdesign wurde Bilanz gezogen über 10 Jahre Vereinstätigkeit und eine erste Auslegeordnung für die Zukunft des Vereins gemacht. Der Vorstand überzeugt, dass es das NAP weiterhin braucht, solange Angehörigenarbeit noch nicht als selbstverständlicher Bestandteil jeder Behandlung etabliert ist. Trotz wiederkehrendem Austausch mit anderen Organisationen liegt unter anderem im Bereich der gesundheitspolitischen Ver-

netzung und bezüglich Präsenz in den Berufsfachverbänden noch viel Entwicklungspotential. Auch stehen zu Angehörigenthemen noch immer sehr wenig wissenschaftliche Daten zur Verfügung, sodass sich die Frage stellt, welche Rolle das NAP in der Förderung solcher Forschung übernehmen könnte.

Netzwerkarbeit

Auch 2015 haben sich einzelne Vorstandsmitglieder im Namen des NAP an Kongressen und Tagungen für die Anliegen des NAP engagiert. Auch im Bereich Ausbildung an Fachhochschulen und Institutionen hat das Interesse am Thema „Angehörigenarbeit“ zugenommen. Es wurden in verschiedenen Ausbildungsgängen angehörigenspezifische Themenschwerpunkte eingeführt.

Dozententätigkeit

- Berner Fachhochschule, Fachbereich Gesundheit
- Berner Fachhochschule, Fachbereich Sozialarbeit
- Berner Bildungszentrum Pflege
- ZASP Zürich

Referate

- Zug: im Rahmen der Aktionstage psychische Gesundheit
- München: Jahrestagung des bayerischen Landesverbandes der Angehörigen psychisch kranker Menschen
- Luzern: Spitex Stadt Luzern
- Dreiländer-Kongress Pflege in der Psychiatrie Wien

Podiumsdiskussionen

- Sanatorium Kilchberg (Filmvorführung „zwischen Bangen und Hoffen“ mit Diskussion)
- Casemanagement-Tagung in Luzern

Weiteres

- Review Stigmabroschüre Takeda AG
- Angehörigenvertretung in der Stiftungsversammlung der Pro Mente Sana
- Workshop bei der Firma hcri zur Erarbeitung eines Fragebogens zur Erhebung der Zufriedenheit von Angehörigen in den psychiatrischen Institutionen

Jahresabschluss Finanzen 2015

Datum	Abschluss 2015	Ausgaben	Einnahmen
	Saldoübertrag		37'392.82
	Mitgliederbeiträge:		
	14 Einzel		840.00
	24 Institutionen		12'000.00
	6 Gönner		600.00
	5 Tagungseintritte		250.00
	Bankzinsen		39.25
Ausgaben	Referentenhonorare	6'480.75	
	Druckmaterial	1'373.30	
	Hosting und Support Homepage	1'101.60	
	Mitgliedschaften	150.00	
	Bankspesen	33.40	
	Spesen Vorstand	4'704.20	
	Total	13'843.25	51'122.07
	Saldo	37'278.82	

Budget 2015

Datum	Budget 2016	Ausgaben	Einnahmen
Einnahmen	Mitgliederbeiträge:		37'278.82
	Einzel 25		1'500.00
	Institutionen 30		15'000.00
	Gönner 7		700.00
	Bankzinsen		75.00
Ausgaben	Social Design gem. Offerte	18'000.00	
	Druckmaterial	10'000.00	
	Homepage	1'000.00	
	Spesen Vorstand	5'000.00	
	Bank / Postspesen	60.00	
	Total	34'060.00	54'553.82
	Saldo	20'493.82	

Revisorenbericht

Revisorenbericht

Christina Köppel

2. Februar 2016

Hauensteinstrasse 136

4059 Basel

Revisorenbericht: Jahresabschluss NAP 2015

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich habe die Jahresrechnung und den Jahresabschluss geprüft.

Diese schliessen mit einem Schlussaldo von Fr. 37278.82 ab. (Im Vorjahr Fr. 37392.82)

Die Kassaführung ist übersichtlich gestaltet und entspricht den Anforderungen an eine Vereins- Vermögensverwaltung. Alle Belege sind lückenlos vorhanden.

An die Generalversammlung geht die Empfehlung, der Rechnungsführung unter Verdankung der geleisteten Dienste, die Zustimmung zu gewähren.

Mit freundlichen Grüssen

Christina Köppel, Revisorin

Kommentar zur Jahresrechnung

Die Finanzierung des Vereins wird hauptsächlich durch die Mitgliederbeiträge gesichert. Wir verdanken es den juristischen Mitgliedern, dass wir auch 2015 die Referentenhonorare der Fachtagung und die Drucksachen mit den Eigenmitteln des Vereins finanzieren konnten. Aufgrund der grosszügigen Unterstützung der diesjährigen Gastgeberinstitution Clenia Bergheim AG wurde unser Budget durch die Fachtagung nicht zusätzlich belastet.

Mitgliederstatistik

Stand Dezember 2015										
	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
Einzelmitglieder	26	28	28	36	25	32	32	30	30	27
Gönner	2	4	4	4	4	7	8	8	8	5
Juristische Mitglieder	13	19	20	22	23	24	24	28	30	31

Vorstand 2015

Präsidentin	Sibylle Glauser, UPD Bern
Vizepräsident	Thomas Lampert, Psychiatrie-Dienste Süd SG
Kassierin	Nicole Mollet, freiberufliche Pflegefachfrau HF
Aktuarin	Edith Scherer, Psychiatrie-Dienste Nord SG
Beirat	Benedikt Brazerol, Clenia Schlössli AG, Uster Nicole Rach, TK Olten, Solothurner Spitäler AG Andrea Rufer, Psychiatrische Dienste Aargau AG

Dank

Wir danken allen Vereinsmitgliedern, die durch ihre Mitgliedschaft die Anliegen des Netzwerk Angehörigenarbeit Psychiatrie unterstützen.

Juristische Mitglieder

Cliona Littenheid AG

9573 Littenheid

Cliona Schlössli AG, Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

8618 Oetwil am See ZH

Heimstätten Wil

9500 Wil

Integrierte Psychiatrie Winterthur IPW, Zürcher Unterland

8408 Winterthur

Kantonale Psychiatrische Dienste – Sektor Nord

9500 Wil

Kantonale Psychiatrische Dienste Baselland

4410 Liestal

Klinik Schützen

4310 Rheinfelden

Lups, Luzerner Psychiatrie

4915 St. Urban

Privatklinik Hohenegg

8706 Meilen

Privatklinik Meiringen AG

3860 Meiringen

Psychiatriezentrum Münsingen PZM

3110 Münsingen

Psychiatriezentrum Oberwallis PZO

3900 Brig

Psychiatrische Dienste Aargau AG

5201 Brugg

Psychiatrische Dienste Graubünden

7000 Chur

Psychiatrische Dienste Thun

3600 Thun

Psychiatrische Dienste Thurgau

8596 Münsterlingen

Psychiatrische Klinik Zugersee

6317 Oberwil

Psychiatrische Universitätsklinik PUK ZH

8032 Zürich

Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserrhoden
9101 Herisau

Regionalspital Emmental AG, Psychiatrischer Dienst
3400 Burgdorf

Sanatorium Kilchberg
8802 Kilchberg

Solothurner Spitäler AG, Psychiatrischer Dienst
4503 Solothurn

Spital Region Oberaargau, Psychiatrischer Dienstag
4901 Langenthal

St. Gallische Psychiatrie-Dienste Süd
7312 Pfäfers

Traversa Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung
6005 Luzern

Universitäre Psychiatrische Dienste Bern
3000 Bern 60

Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel
4056 Basel

UPK, Psychiatrische Uni-Poliklinik Basel
4005 Basel

Privatklinik Wyss
3053 Münchenbuchsee

Stiftung Rheinleben
4058 Basel

Psychiatrische Dienste Berner Seeland
2502 Biel

NAP - Netzwerk Angehörigenarbeit Psychiatrie
Angehörigenberatung
Zürcherstrasse 30
9500 Wil